

# MBI INFORMIERT

Nr.1 0/03

**MÜLHEIMER BÜRGER-INITIATIVEN**  
**UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT**



e-mail: [mbi@mbi-mh.de](mailto:mbi@mbi-mh.de)

<http://www.mbi-mh.de>

- Keine anderen Sorgen als Ruhrwania?*
- \* Seite 2: RP stoppt Schulsanierungen und zwingt die bankrotte Stadt abenteuerlicheren Finanzierungsstrukturen. Fiasko beim
- \* Seite 2: Wenn Stadtplanung nicht mehr zu existieren scheint .....
- \* Seite 3: Mülheim und das Baugesetzbuch: 2 verschiedene Welten?
- \* Seite 3: Denkmalschutz für die gesamte Heimateerde ist nicht mehr
- \* Seite 4: Wer kann schon seinen eigenen Chef entlassen? Überläufer

Themen im Innenteil:  
Mülheim zu immer  
Verkauf des Abwassers  
Speldorf Wildwest?

aufzuhalten!  
und Aufsteiger M. Yassine

## Ruhrwania? Ruhrmania? Ruhrtopia? Ruhrbania ist eine Seifenblase wie der Metrorapid: weder sinnvoll, noch finanzierbar, noch durchsetzbar!

In teuren Werbekampagnen wird das angebliche "Leuchtturmprojekt" Ruhrbania als die Zukunft Mülheims angepriesen wie Sauerbier. Kernstück: die **Ruhrstr. als geplante Flaniermeile** deren reale Umsetzung aber **noch unwahrscheinlicher ist als der Metrorapid im Ruhrgebiet!**

*Den Individualverkehr aus der nicht bewohnten Ruhrstr. herauszunehmen, würde die Innenstadtverkehrs-führung endgültig zur Lachnummer weit und breit machen; dafür das Rathaus auch noch z.T. abzureißen und Büros, Wohnungen usw. ans Ufer zu bauen, wo heute schöner alter Baumbestand ist, wirkt in Zeiten zunehmenden Hochwassers und Leerständen überall in der Innenstadt schildamäßig.*



Abgesehen von dem Etikettenschwindel - "Ruhrbania" war zuerst nur das "Wellness auf hohem Niveau" von RWW-Müller im Wassergewinnungsgebiet neben der Nordbrücke - muss man fragen, ob eine bankrotte Stadt Mülheim weitere Millionen Planungskosten verpulvern darf für Seifenblasen, die sich spätestens nach den Kommunalwahlen 2004 in Luft auflösen.

## RUHRBANIA - MILLIONENGRAB wider besseres Wissen?

Seit Monaten teure Werbekampagne für Ruhrbania mit Hochglanzbroschüren, ganzseitigen Zeitungsannoncen, einem neuem Büro ("Stadtkanzlei") mit mehreren Mitarbeitern, ein erneuter Innenstadtwettbewerb soll "In einzelnen Fällen, wie beispielsweise bezüglich des 2. Bauabschnitts zur Neugestaltung der Innenstadt, muss ohne weiteres davon ausgegangen werden, dass diese Maßnahme im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung rechtlich nicht zulässig ist" Im Klartext:

ausgeschrieben werden uswusf., obwohl die **Kommunalaufsicht des RP bereits in einem Brief vom 30.7.03 an die Stadt Mülheim geschrieben hat:**

### Ruhrbania bleibt noch lange unzulässig!

weil kein genehmigungsfähiger Haushalt in Sicht ist!!!  
Oh, oh, oh: was haben die Damen Mühlenfeld und Sander in den letzten Wochen zu Ruhrbania alles noch verschwiegen?



### Ruhrbania + Innenstadtverkehrs-führung:

**Lachnummer mit langer Vorgeschichte!!**

Mülheim's Echternacher Springprozeßion:

**1 Schritt vor, 2 zurück und immer neue Gutachten!**

**Verwaltung weigerte sich, MBI-Anfrage zu bearbeiten!**

Am 23. Sept. sollte die Verwaltung für die offizielle MBI-Anfrage im Planungsausschuss auflisten, was alleine seit 1995 für die ganze Gutachteritis zur Innenstadt ausgegeben wurde. Antwort: "Kostenaufstellungen sind möglich, aber wegen der Kostenverteilung auf Land, Stadt und private Dritte nicht "auf Knopfdruck"!"" Bingo?

Wenn Stadtplanung nicht mehr zu existieren scheint .....

## Speldorf Wildwest?

Es war in den 60iger Jahren, da träumte man im Mülheimer Rathaus von autogerechter Stadt und von stetigem Bevölkerungswachstum. 230.000 sollte MH um die Jahrtausendwende haben und dafür brauchte man mehr Straßen und größere Gewerbegebiete. Für Speldorf sollte das heißen, eine Vergrößerung des Gewerbegebietes Hafen bis hin zur Duisburger Str. und mittendurch eine zusätzliche 6-spurige Stadtautobahn, z.T. in Hochlage, die Emmericher Straße, als Teilstück eines gigantischen Autobahnringes (Tangenten) rund um Mülheims erweiterte Innenstadt. All das wurde mit dem Flächennutzungsplan 1969 bzw. 71 einstimmig beschlossen, obwohl die Pille schon erfunden war.

Doch nach dem Bau der Nordbrücke brach der Rest der Tangentenplanung Stück für Stück in sich zusammen, am Schluss blieb nur die Emmericher Str.. Einige Trassengrundstücke waren bereits in den 70igern aufgekauft worden. Doch letztendlich war auch die von Hoch- auf Tieflage und auf 4 Spuren reduzierte Miniautobahn nicht umsetzbar, auch weil das Gewerbegebiet sich eben nicht bis zur Duisburger ausdehnen konnte wie geplant.

Was dann seit 95 geschah und die Rahmenplanung torpedierte und zerstörte, ist deutschlandweit sicher einmalig und abschreckend, aber auch sehr beschämend, denn auch alle Parteien scherten sich einen Dreck um die eigenen Beschlüsse usw.. Erst Schwarz-Grün, dann Baganz+SPD, dann SPD+FDP+Überläufer: ein Trauerspiel.

**SEK+Polizei-Einsatz an der Hansastr., Konzeptlosigkeit am Bahnhof Speldorf, Wildwuchs der Supermärkte Weseler Str., Schildbürgerstreich Fahrrad-Fußweg, das skandalöse Fallwerk, Zerstörung des Landschaftsschutzgebietes Ruhrorter Str. mit sehr unsauberen Ansiedlungen von Hofer und Phillips (auf Kosten u.a.von Kuhlen), Stillstand beim Stadtteilzentrum Speldorf uswuf.. Die Liste ist so groß wie der in Folge bestehende Leerstand im Gewerbegebiet Hafen**

Noch steht ein bewohntes städtisches Haus auf der ex-Trasse der Emmericher. Doch nun sollte auch das noch weg und auch noch dem Getränkehändler zugeschlagen werden. Doch nachdem die MBI dies mit einem Antrag öffentlich machten, konnte der unsaubere Deal nicht mehr funktionieren.

### RP stoppt Schulsanierungen Mülheim zu immer aben-

Eine der Fehlberatungen der Ge-Frau Dr. Jasper, führte dazu, dass 25 Abwasserbetriebe für Schulsanierungen aber musste der geplante und war vor weit über 2 Jahren) immer wieder das Betriebsgelände am Heifeskamp zentrums verkauft wurde und der Investor auf heißen Kohlen sitzt. Wenn überhaupt, dann brächte der Verkauf nur vielleicht 5 oder 7 Mio.! Der RP lehnte den Plan ab, die aufgelisteten Sanierungen der Mülheimer Schulen deshalb über einen Zusatzkredit von 17 Mio Euro zu finanzieren mit Zinsen und Tilgung aus der jährlichen Schulpauschale des Landes, weil unklar ist, ob und wie lange das Land die Pauschale noch zahlt.

Aufwachen zur Haushaltssanierung!



### und zwingt die bankrotte Stadt teuerlicheren Finanzierungen!

liebten des ex-OB, der "Hoflieferantin" Mio. Euro für den geplanten Verkauf der rung im Haushalt stehen. Seit eineinhalb verpatzte Abwasserverkauf (Ausschreibung der verschoben werden, obwohl inzwischen bereits für die Vergrößerung des Einkaufs-

**Nun versucht die bankrotte Stadt Mülheim, ihre Kreditwürdigkeit dadurch wieder zu erlangen, dass sie 2,7 Mio Euro aus dem Abwasserbetrieb in den städtischen Haushalt überträgt. Obwohl das nachweislich gesetzeswidrig ist, stimmten SPD, CDU, FDP und Grüne dem in der Ratsitzung am 16. Okt. zu!!!!**

\* Ein Abwasserbetrieb als Daseinsvorsorge darf nur von Gebühren und nur kostenneutral finanziert werden. Der RP darf den unerlaubten städtischen Griff in fremde Kassen nicht zulassen! Wenn auch nur 1 einziger Gebührenzahler dagegen klagt, ist der gesetzeswidrige Ratsbeschluss eh hinfällig!!!!

\* Wieso ließ der RP eigentlich die Neuverschuldung von 14 Mio Euro für den Sporthallenneubau zu?

\* Wieso wollte und will niemand Frau Dr. Jasper für die enormen Schäden haftbar machen, die sie für Millionenhonorar in der Stadt Mülheim anrichtete? (Den MBI-Antrag dazu lehnten alle anderen ab!)



Unabhängig von Schlendrian und Geldverschwendung vor Ort etwa für Ruhrbania, Umfragen, Stadtkanzleien usw.; unabhängig auch von RP-Entscheidungen; nach Schließung von Wissoll (auch mit Ostförderung), nach Stinnes, nach Medion, Lekkerland § Co gilt für Stadt, Land, Bund:

### Stoppt den "Abbruch West" an der Ruhr!

Die MBI wiederholen ihre Forderungen aus 2001 und 2002:

1. Anpassung des Solidarpakts Ost an die Gegebenheiten, speziell für die Ruhrgebietsstädte
2. ein "Notprogramm Ruhrgebiet" von Bund, Land, EU unter Federführung eines gestärkten KVR, bevor eine nach der anderen Kommune handlungsunfähig wird





**MBI beglückwünschen die BI „Historische Gartenstadt Heimaterde“ zu ihrem Zwischenerfolg und freuen sich mit den Bewohnern der Heimaterde! Landesamt für Denkmalpflege will die Siedlung Heimaterde unter Denkmalschutz stellen, wie die MBI es bereits 2001 beantragten!**

„Das Rheinische Amt für Denkmalpflege stimmt ohne Einschränkungen den Aussagen und Vorschlägen des Gutachtens von Prof. Günter zu. Es hat ... der Stadt Mülheim vorgeschlagen, die Siedlung „Heimaterde“ als umfassenden Denkmalsbereich auszuweisen“, schrieb der Landeskonservator. Prof. Günter erstellte dieses Gutachten in 2001 für die MBI als Grundlage für den MBI-Antrag, die Heimaterde unter Denkmalschutz zu stellen, nachzulesen unter [www.mbi-mh.de/gutachten\\_heimaterde.pdf](http://www.mbi-mh.de/gutachten_heimaterde.pdf)

Im März im Wahlkampf folgten **alle OB-Kandidaturen** **historische Heimaterde** **alle sprachen für die Heimaterde** **alle Kandidaten** **Forforder BI „Historische Gartenstadt Heimaterde“** **und schen sich für malschutz gesamte erde aus.**



Trotz der jüngsten Empfehlung des Landeskonservators lagen für den Planungsausschuss am 23. Sept. wieder neue Bauanträge vor, selbst bei heute gültiger Veränderungssperre.

*Nur logisch war also der MBI-Antrag, 1.) Baugenehmigungen für Neubauten u.ä. im Gebiet der Siedlung Heimaterde zurückzustellen, bis eine Denkmalschutzsatzung erstellt ist und 2.) im Bereich des Bebauungsplans F 10*

MBI und Bürgerinitiative bleiben am Ball, damit nicht noch ganz schnell für Thyssen-Krupp Fakten geschaffen werden. Eine Abordnung von Thyssen-Krupp ist zuletzt u.a. im Rathaus gesichtet worden und soll neue Pläne vorgelegt haben! Thyssen-Krupp hat sich auch als Investor für das Stadtbad im Rahmen von Ruhrbania angeboten. Die MBI erinnern deshalb OB Mühlenfeld an ihre eindeutigen Zusagen für die Heimaterde und sie fordern die OB auf: **"Kein Kuhhandel mit der Heimaterde!"**



## Mülheim und das Baugesetzbuch: 2 verschiedene Welten?

Dieser Anbau an eine von Thyssen-Krupp an einen Mitarbeiter verkaufte Doppelhaushälfte an der Kleistr. wurde vom Bauordnungsamt nach § 34 genehmigt, d.h. es soll sich „in die Umgebung einfügen“. Wie bitte? Noch rätselhafter ist, dass die Genehmigung erteilt wurde in einem Gebiet, für das im letzten



Jahr ein Bebauungsplan mit Veränderungssperre eingeleitet wurde, um Charakter und Siedlungsbild der denkmalwürdigen Heimaterde zu schützen! Die MBI forderten OB Mühlenfeld auf, einzugreifen. Eine Antwort von ihr, ebenso zu dem nachfolgenden Problem Lankermann, steht seit 3 Monaten aus.

**„Rechtsfreier Raum“ in Speldorf auf der Friedhofstraße? Nun auch noch ein Unfall mit Personenschaden: Es reicht! Schluss mit der lebensgefährlichen Posse Lankermann jetzt!**

Die Maler-/Lackierfirma Lankermann verlegte vor über 6 Jahren ihren Firmensitz gesetzeswidrig ins Reine Wohngebiet auf der Friedhofstr.. Seither wird die Wohnbevölkerung genervt durch Dauerbaustelle, von Firmenwagen zugeparkte Bürgersteige, Lärm ganztägig und auch nachts, Staub, Müll und giftige Abfälle u.v.m.

Bürger- und MBI-Anfragen in Bezirksvertretung und Planungsausschuss wurden aufs Peinlichste verschoben, nichtöffentlich gemacht.



Gerichtlich längst ausgeurteilt dürfte/darf die Firma an dieser Stelle nicht bleiben.

Im Juni stellte Lankermann auch noch Blumenkübel auf den Bürgersteig vor das eigene Grundstück, damit dort keiner parken kann. Er veräppelt so auch noch die durch ihn dauergestressten Mitbürger, vor deren Grundstücken er seine Firmenautos dauernd parkt. **Die Kübel-Genehmigung war ohne BV-Zustimmung nicht rechtens. Anfang Okt. ein schwerer Unfall wegen der Firmen-LKW's! Es reicht!**

Auf der Heidestr. in Styrum hinter REWE+Fressnapf sollte gegen Einzelhandelserlass, Landschaftsplan, Stadtteilzentrum Oberhausener Str. u.v.m. im letzten Grün ein Aldi hin, so mir nichts, dir nichts!! **Anfang Juli von allen Parteien einmütig beschlossen, stoppte der RP auf MBI-Nachfrage alles und verlangt nun ebenfalls ein ordnungsgemäßes Verfahren!**

Der/die erstaunte Leser/in von WAZ/NRZ er-  
(Miss 2%-Elli) von SPD-OB und -Vorsitzender  
und 11 Seiten lang gelobt wurde. Kein Wort  
Rücktritt am Wahlabend 1994! Will die SPD  
chen? Mehr unter <http://www.mbi-mh.de/MBI->



fuhr am 13. Okt., dass Alt-OB Gullenstern  
Mühlenfeld das Bundesverdienstkreuz erhielt  
über ihre Skandale und ihren jämmerlichen  
ihr Desaster von damals ungeschehen ma-  
Geschichte/Wahlen 94/wahlen\_94.html

Als die MBI kurz vor ihrem größten Erfolg, der Rettung und Wiederöffnung des bereits geschlossenen Freibad  
Styrum, standen, ließ die SPD die Bombe platzen: der 2. MBI-Ratsherr Mounir Yassine wechselte in der  
entscheidenden Ratsitzung am 21.6.2001 überfallartig zur SPD-Fraktion. Der seinerzeit arbeitslose und berufs-  
unerfahrene Yassine erhielt auf "Initiativbewerbung" dann eine Stelle bei der MEG und stieg in kürzester Zeit sogar  
auf zum Anlagenleiter der neuen Vergärungsanlage, die aber wegen teurer Pannen noch nicht in Betrieb gehen konnte.  
In der Juli-Ratsitzung stimmte Yassine mit, als sein Chef ohne erkennbare Gründe entlassen wurde. Binbongo?!

Das  
Das Freibad Styrum ist  
Der Widerstand hat



Allerschönste:  
und bleibt geöffnet!  
sich gelohnt!

## Spendenaufwurf

Wer meint, Mülheim braucht jetzt erst recht eine aktive und funktionierende Opposition und Bürgervertretung, und dies ist und bleibt eindeutig nur die MBI, sollte dies vielleicht mit einer kleinen (steuerabzugsfähigen) Spende zur Unterhaltung unserer Geschäftsstelle und der laufenden Kosten demonstrieren.

MBI-Konto: Nr.: 883 207, Sparda-Bank Mülheim (BLZ: 360 605 91)

Bereits über 800.000 Zugriffe nur in 2003! Sensationeller Boom der MBI-Internetseiten seit Monaten!  
Das Interesse an den MBI-Seiten und -Themen ist stetig und seit letztem Herbst explosionsartig gestiegen,  
weil es anscheinend viele Informationen nur bei den MBI oder aber dort früher als woanders gibt!



im Rat der Stadt Mülheim  
parteienübergreifend - quotenfrei - weltoffen  
nix rot nix schwarz nix grün no yello  
Für eine andere Stadtkultur, für Fairness, Transparenz und echte Bürgerbeteiligung!  
Für eine nachhaltige Stadtentwicklung: sozial und ökologisch!  
Für Gleichbehandlung und Rechtstaatlichkeit!

## Unser Vorstand

Hans-Georg Hötger: Vorsitzender und Sprecher

Friedel Lemke: stellvertretender Vorsitzender  
Dimitrios Diamantidis

Ralf Kurbach: Kassierer  
Willi Schmitz-Post: Beisitzer

Annette Klövekorn

## Die Geschäftsstelle der MBI

Sie finden in der Geschäftsstelle Ansprechpartner für viele Ihrer Probleme, Fragen usw.. Wir helfen Ihnen auch bei  
Recherchen zu Ratsbeschlüssen, kommunalen Entwicklungen, Gesetzen, Verordnungen und Urteilen sowie  
Sachinformationen via Internet.

Öffnungszeiten: wochentags von 13 bis 18 Uhr und n. V. MBI-Sitzungen - montags 18 Uhr - sind öffentlich.

Die MBI bieten weiterhin interessierten Gruppen ihre Geschäftsräume, Kohlenkamp 1, in zentraler Innenstadtlage als Tagungs-  
oder Versammlungsräume an. Der Kohlenkamp 1 befindet sich unterhalb des Kirchenhügels (Parkplatz an der Bachstr.  
direkt über der Gaststätte „Landsknecht“). Ein Tagungsraum für ca. 20 Personen steht zur Verfügung, ebenso technische  
Präsentations-Einrichtungen, Telefon, Getränke, Küche usw..

## Unsere sachkundigen Bürger

Heidelore Godbersen	Umwelt, Planung	Tel./Fax: Geschäftsstelle
Eberhard Harbrink	Soziales, Wirtschaft	Tel./Fax: Geschäftsstelle
Hans-Georg Hötger	Sport, Filz und Vetternwirtschaft, Stadtgeschichte	Tel./Fax: Geschäftsstelle
Michael Kasimir	Verkehr, ÖPNV, Beteiligungen	Tel./ Fax: Geschäftsstelle
Ralf Kurbach	Soziales, Stadtgeschichte, Umwelt	Tel./Fax 380324
Annette Klövekorn	Schule, Gesundheit	Tel./Fax: Geschäftsstelle
Friedel Lemke	Hexbachtal, Grünzug B, Metrorapid, Wirtschaft	Tel. 753416
H. Jörg Lenze	Schule, Metrorapid, Elektromog	Tel. 754212
Dean Luthmann	Kultur	Tel./Fax 476565
Lothar Reinhard	Planung, Wirtschaft, Beteiligungen	Tel. 590691
Willi Schmitz-Post	Schule, Sport	Tel./Fax: Geschäftsstelle
Dirk von Wedelstädt	Verkehr, Radwege	Tel. 35824
Jürgen Weinzierl	Sport: Behindertenpolitik	Tel./Fax: Geschäftsstelle

Informationen von und über die MBI  
im Internet unter [www.mbi-mh.de](http://www.mbi-mh.de)  
Dort steht vieles, was WAZ + NRZ verschweigen

## MBI - Geschäftsstelle

Kohlenkamp 1, 45468 Mülheim a. d. Ruhr  
Tel. 0208 - 3899810 Fax 0208 - 3899811